

und die Biber Jelly Roll und Rawhide ihr neues Haus am Ufer des Ajawaan-Sees im Prince Albert National Park in der Provinz Saskatchewan.

Die Bücher fanden Anklang

Während der nächsten sieben Jahre vollbrachte Grey Owl im Prince Albert National Park den größten Teil seines schriftstellerischen Werks, das ihn als Naturschützer berühmt machte.

In seinen vier Büchern "Menschen an der letzten Grenze" (Men of the last Frontier), "Wildnispilger", (Pilgrims of the Wild) "Geschichten einer leeren Blockhütte" (Tales of an Empty Cabin), und "Sajo und ihr Bibervolk" (Sajo and her Beaver People) schreibt Grey Owl zu Herzen gehende und oft humoristische Geschichten über die Biber und über seinen und Anahareos Kampf, sie zu beschützen. Grey Owl erinnert sich eines jungen Bibers: "Sein ganzes kurzes Leben von vier Monaten ging es kopfüber, kopfunter, vorwärts, rückwärts und seitwärts. Er wurde mit der Bahn oder im Wagen transportiert, oder lange Strecken in einem Kasten auf dem Rücken seines Besitzers geschleppt und er verbrachte volle zwei Tage in einem leeren Lagerofen. Als Schwimmbad hatte er eine Abwaschschüssel und zum Fressen bekam er Pfannkuchen. ...Dann plötzlich war das Ende der ereignisvollen Reise erreicht, und um ihn her war Frieden, Ruhe und Geborgenheit.



Anahareo und Grey Owl auf einem Picknick mit ihrem Biber Jelly Roll im Prince Albert National Park (Saskatchewan)

Ich hatte in dem Bach, der in den See fließt, einen alten Biberbau in Ordnung gebracht, hatte eine Menge Futter hineingelegt, und ließ den Biber frei. Aber er wollte nicht in der Wildnis leben. Bis das Eis kam, war er jede Nacht beim Dunkelwerden an der Tür der Blockhütte. Und manchmal, wenn er zu meinen Füßen saß und mich rührend ernst ansah, fühlte mein Herz mit dem kleinen Verstoßenen, der nicht frei sein wollte. Ich nahm ihn auf, strich mit der Hand über seinen reichen Pelz, und er seufzte zufrieden und schlief sofort ein, um von kaltem Wasser und Schlamm, von Pappelblättern und Pfannkuchen zu träumen."

Mit Bibern in dem gleichen Häuschen zu leben, ist nicht immer einfach. "Sie treiben sich im Haus umher, und ohne böse Absicht, aus reiner Lebenslust, beißen sie große Stücke aus Tischbeinen und Stühlen, schöne, lange Splitter aus den Wänden, und der Erfolg ihrer Arbeit zeigt sich in kleinen Häufchen oder Reihen. Das